

Vergleichende Analyse von Mitfahrangeboten im deutschen Nahverkehr mit Schwerpunkt auf Baden-Württemberg

Stau, die dadurch hervorgerufenen hohen Schadstoffemissionen, ein schlechter ÖPNV-Ausbau vor allem in ländlichen Gebieten und der fortschreitende demographische Wandel, sind alles Gründe, die die Bildung von Fahrgemeinschaften oder die Nutzung von Mitfahrgelegenheiten zu einer Notwendigkeit machen. Mitfahrangebote sollen deren Organisation erleichtern und den Aufwand zur Suche oder zum Angebot einer Mitfahrt möglichst geringhalten. Ziel dieser Bachelorarbeit war es, die vorhandenen Mitfahrangebote in Baden-Württemberg ausfindig zu machen, zu beschreiben und zu analysieren. Dazu

wurde unter anderem die Funktionsweise der Angebote mit Hilfe von Ablaufdiagrammen beschrieben und es wurden Kriterien ermittelt, um die Angebote zu vergleichen.

Erkenntnisse dieser Arbeit:

- Die Mitfahrangebote lassen sich in regionale Angebote mit unterstützender Infrastruktur, wie Mitfahrbänke oder Haltestellen und in webbasierte Angebote, die mit Hilfe von Apps oder Homepages genutzt werden können einteilen
- Die Nutzung ist bei den regionalen Angeboten oft eher gering, bei den webbasierten Angeboten deutlich höher

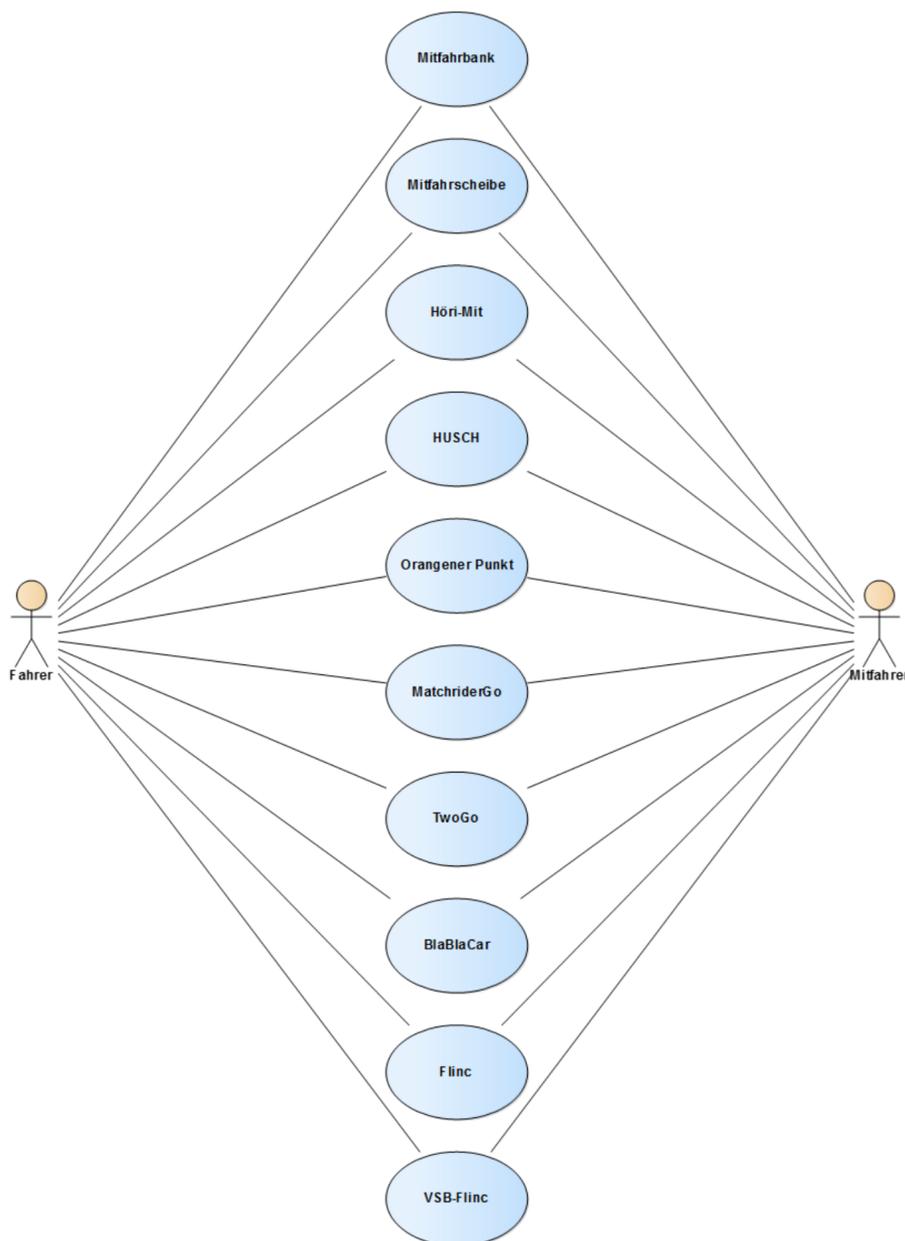


Abbildung: Überblick über die in der Bachelorarbeit untersuchten Mitfahrangebote

Die Vielzahl an Mitfahrangeboten in Baden-Württemberg zeigt, dass die Notwendigkeit zur Schaffung neuer Mobilitätsformen erkannt wurde. Gerade in ländlichen Regionen, in denen der ÖPNV aufgrund der geringen Siedlungsdichte nicht flächendeckend betrieben werden kann, werden oft Lösungen gesucht und zum Beispiel durch Mitfahrbänke gefunden.



Abbildung: Mitfahrbank in Obersontheim
Quelle: <https://www.facebook.com/treff.obersontheim/>

Bachelorarbeit von Sina Keller
Betreut von M. Sc. Markus Tideman
Praxispartner: Dr.-Ing. Martin Schiefelbusch (NVBW mbH)
Bearbeitungszeitraum 05 - 11 2018